

# Statistik über das öffentliche Schulwesen 1945/46

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **32/1946 (1946)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-44569>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Statistik über das öffentliche Schulwesen 1945/46

## Primarschulen

Kantone	Zahl der Schüler ohne die Spezialklassen				Hauptlehrer Gesamtzahl				Schüler in Spezial- und Förderklassen		
	Knaben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer K.   M.	Lehrer	Lehre- rinnen	Arb.- lehre- rinnen	Total*	Zahl der Klas- sen	Knab- en	Mäd- chen
Zürich . . .	27 049	26 836	53 885	959   951	1152	437	343	1932	71	731	512
Bern . . . .	39 633	38 629	78 262	310   265	1601	1142	773 <sup>2</sup>	3516	50	431	295
Luzern . . .	11 783	12 000	23 783	196   201	432	141	143 <sup>1</sup>	716	8	106	134
Uri . . . . .	1 755	1 604	3 359	—   —	20	80	8	108	3	29	18
Schwyz . . .	4 259	4 210	8 469	105   96	70	141	30 <sup>1</sup>	241	—	—	—
Obwalden . .	1 289	1 292	2 581	10   31	15	50	11 <sup>2</sup>	76	—	—	—
Nidwalden .	1 106	1 009	2 115	6   5	11	50	19	80	—	—	—
Glarus . . .	1 802	1 766	3 568	—   —	107	—	36 <sup>1</sup>	143	1	10	8
Zug . . . . .	2 030	1 988	4 018	—   —	41	78	16 <sup>2</sup>	135	1	17	21
Freiburg . .	12 014	11 182	23 196	—   —	310	373	84 <sup>2</sup>	767	4	55	37
Solothurn . .	8 601	8 245	16 846	128   117	365	111	194	670	9 <sup>5</sup>	63	59
Baselstadt . .	3 622	3 337	6 959	306   316	98	78	19	195	33	190	202
Baselland . .	4 219	4 145	8 364	—   —	206	55	115	376	1	8	4
Schaffhausen .	2 493	2 449	4 942	138   144	128	29	35 <sup>1</sup>	192	6	64	28
A'zell A.R. . .	2 298	2 121	4 419	65   68	117	6	38 <sup>1</sup>	161	4	38	19
A'zell I.R. . .	901	870	1 771	—   —	20	23	8 <sup>2</sup>	51	2	16	10
St. Gallen . .	15 291	14 975	30 266	564   559	654	135	217 <sup>6</sup>	1006	25 <sup>7</sup>	153	114
Graubünden .	7 881	7 752	15 633 <sup>9</sup>	—   —	556	59	245 <sup>1</sup>	860	3	53	20
Aargau . . .	14 550	14 038	28 588	—   —	503	309	245 <sup>1</sup>	1057	24	227	152
Thurgau . . .	7 257	7 177	14 434	393 <sup>4</sup>   —	344	59	109 <sup>1</sup>	512	3	32	19
Tessin . . . .	7 812	7 874	15 686	1281   1326	299	337	106 <sup>3</sup>	742	1	7	5
Waadt . . . .	15 838	15 346	31 184	624   595	629	533	140	1302	12	141	64
Wallis . . . .	11 585	10 967	22 552 <sup>10</sup>	128   167	413	397	80	890	2	16	17
Neuenburg . .	4 887	5 179	10 066	—   —	139	261	7 <sup>2</sup>	407	11	122	65
Genf . . . . .	5 731	5 717	11 448 <sup>8</sup>	1481 <sup>4</sup>   —	168	257	30	455 <sup>8</sup>	30	270	156
<b>Schweiz</b>	<b>215686</b>	<b>210708</b>	<b>426394</b>	<b>6494   4841</b>	<b>8398</b>	<b>5141</b>	<b>3051</b>	<b>16590</b>	<b>304</b>	<b>2779</b>	<b>1959</b>

### Bemerkungen

*Primarschulen.* Hierunter sind auch die erweiterten Primaroberschulen verstanden, überhaupt alle Unterrichtsgelegenheiten, welche nach Auffassung des Kantons zur öffentlichen Primarschule gehören. Bei den Kantonen, die keine Arbeitslehrerinnen verzeichnen, oder deren Zahl im Verhältnis zur Schülerinnenzahl niedrig angegeben ist, muß man sich gegenwärtig halten, daß die Primarlehrerinnen auch den Handarbeitsunterricht erteilt.

*Spezial- und Sonderklassen.* Diese Statistik, welche die Bestrebungen der Kantone zeigt, die Ergebnisse der heilpädagogischen Forschung in die Praxis überzuführen, ist zusammengezogen mit den Primarschulen, denen sie ja auch zugeordnet sind. Die Tabellen sind zusammen zu lesen. Die Anzahl der Klassen entspricht im großen und ganzen der Zahl der Lehrkräfte.

\* Die Lehrkräfte an den Spezialklassen sind hier mitgezählt.

<sup>1</sup> Von den Lehrkräften wirken eine Anzahl auch an Sekundarschulen. <sup>2</sup> Ein Teil des Handarbeitsunterrichts wird durch die Primarlehrerinnen erteilt. Hier sind nur die eigentlichen Arbeitslehrerinnen gezählt. <sup>3</sup> Inbegriffen 104 Hilfslehrerinnen für Mädchenhandarbeit. Außerdem wirken 240 Religionslehrer, 26 Turnlehrer, 21 Singlehrer.

<sup>4</sup> Knaben und Mädchen. <sup>5</sup> Eingeschlossen 2 Beobachtungsheime. <sup>6</sup> Inbegriffen 13 Hauswirtschaftslehrerinnen und 1 Turnlehrerin. <sup>7</sup> Abteilungen. <sup>8</sup> Erhöhte Schüler- und Lehrerzahl gegenüber dem Vorjahr als Auswirkung des neuen Schulgesetzes mit Ausdehnung der Schulpflicht. <sup>9</sup> E.D. Graubünden teilt revidierte Zahlen mit; für 1944/45: 7924 Knaben, 7781 Mädchen. <sup>10</sup> Durchführung der Statistik auf neuer Grundlage, nur noch bedingt vergleichbar mit den frühern Daten. — Beim Vergleichen mit dem Vorjahr bitte Anmerkungen <sup>9</sup> und <sup>10</sup> beachten.

Es wirken an der Primarschule *Hilfslehrer*: Bern 10, Luzern 14, Obwalden 1, Nidwalden 2, Zug 3, Freiburg 6, Solothurn 12, Baselstadt 44, Waadt 72, Wallis 13, Neuenburg 11, Genf 82 (Genf zählt von jetzt ab nur noch die Hilfslehrer mit einer Verpflichtung auf eine bestimmte Zeit).

## Sekundarschulen

Kantone	Schüler					Hauptlehrer				Hilfslehrer
	Knaben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer		Lehrer	Lehrerinnen	Arbeitslehrerinnen	Total	
				Knaben	Mädchen					
Zürich . . . . .	6 374	5 759	12 133	226	204	462	16	11 <sup>4</sup>	489	—
Bern . . . . .	5 831	7 179	13 010	45	79	459	92	153	704	35
Luzern . . . . .	1 605	1 809	3 414	19	25	86	29	— <sup>1</sup>	115	4
Uri . . . . .	134	126	260	—	—	7	6	2	15	—
Schwyz . . . . .	439	305	744	18	9	19	10	— <sup>1</sup>	29	—
Obwalden . . . . .	27	93	120	—	1	2	3	—	5	—
Nidwalden . . . . .	113	77	190	2	1	4	1	— <sup>1</sup>	5	1
Glarus . . . . .	266	235	501	—	—	21	—	— <sup>1</sup>	21	—
Zug . . . . .	324	249	573	—	—	13	10	— <sup>1</sup>	23	10
Freiburg . . . . .	1 098 <sup>7</sup>	450	1 548	—	—	64	14	4	82	4
Solothurn <sup>3</sup> . . . . .	87	136	223	4	3	9	1	— <sup>1</sup>	10	—
Baselstadt . . . . .	1 022	1 225	2 247	102	102	59	20	14	93	23
Baselland . . . . .	516	798	1 314	—	—	49	1	— <sup>1</sup>	50	—
Schaffhausen . . . . .	708	694	1 402	20	26	57	4	10	71	14
Appenzell A.Rh. . . . .	398	271	669	9	4	25	—	— <sup>1</sup>	25	2
Appenzell I.Rh. . . . .	21	45	66	—	—	1	2	—	3	—
St. Gallen . . . . .	2 665	1 817	4 482	99	78	172	25 <sup>5</sup>	22 <sup>6</sup>	219	7
Graubünden . . . . .	1 096	1 030	2 126	—	—	99	5	— <sup>1</sup>	104	—
Aargau . . . . .	1 308	1 585	2 893	—	—	91	1	— <sup>1</sup>	92	—
Thurgau . . . . .	1 326	1 071	2 397	48 <sup>2</sup>	—	91	1	— <sup>1</sup>	92	—
Tessin . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wallis . . . . .	87 <sup>8</sup>	14	101	—	—	14	—	—	14	7
Neuenburg . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>25 445</b>	<b>24 968</b>	<b>50 413</b>	<b>592</b>	<b>532</b>	<b>1 804</b>	<b>241</b>	<b>216</b>	<b>2 261</b>	<b>107</b>

<sup>1</sup> Bei Primarschulen gezählt.

<sup>2</sup> Knaben und Mädchen.

<sup>3</sup> Die solothurnischen Sekundarschulen sind eigentlich ausgebaute Primarschulen und sind nur in solchen Ortschaften vorhanden, die zu weit vom nächsten Bezirksschulort entfernt sind.

<sup>4</sup> Dazu 193, die zugleich an der Primarschule wirken.

<sup>5</sup> Inklusive 3 Turnlehrerinnen.

<sup>6</sup> Inklusive 9 Hauswirtschaftslehrerinnen.

<sup>7</sup> 1944/45 irrtümliche Zahl

<sup>8</sup> Die Schulen von Gampel, Monthey und Visp, die früher als untere Mittelschulen bezeichnet waren, haben den Charakter von Sekundarschulen und werden bei Anlaß der Neuordnung der Schulstatistik auf Wunsch des Erziehungsdepartementes fortan als solche aufgeführt. Vergleiche dazu die Anmerkung <sup>6</sup> bei untern Mittelschulen.

## Höhere Mittelschulen (Gymnasien A, B, C)

Kantone	Typus A Literargymnasien Schüler						Typus B Realgymnasien Schüler					
	Zahl der Schu- len	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Zahl der Schu- len	Kna- ben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer	
					Kna- ben	Mäd- chen					Kna- ben	Mäd- chen
1 Zürich . . . . .	3*	193	— <sup>1</sup>	193	2	4	3	574	295	869	12	8
2 Bern . . . . .	4*	110	27	137	1	2	4	260	101	361	2	2
3 Luzern . . . . .	1*	91	—	91	—	—	2	223	54	277	6	1
4 Uri . . . . .	1*	96	—	96	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Schwyz . . . . .	—*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Obwalden . . . . .	1*	180	—	180	7	—	1*	—	—	—	—	—
7 Nidwalden . . . . .	1*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Glarus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 Zug . . . . .	1*	20	1	21	—	—	1	62	20	82	—	—
10 Freiburg . . . . .	2*	—	—	—	—	—	2	537 <sup>4</sup>	158	695	—	—
11 Solothurn . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	170	66	236	—	—
12 Baselstadt . . . . .	1*	428	— <sup>1</sup>	428	27	—	3 <sup>2</sup>	762	510 <sup>1</sup>	1272	46	—
13 Baselland . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14 Schaffhausen . . . . .	1	18	5	23	—	—	1	53	35	88	7 <sup>3</sup>	4 <sup>3</sup>
15 Appenzell A.Rh. . . . .	1	12	2	14	1	—	1	61	8	69	1	1
16 Appenzell I.Rh. . . . .	1*	145	—	145	—	—	—	—	—	—	—	—
17 St. Gallen . . . . .	1	58	9	67	2	—	1	140	42	182	4	4
18 Graubünden . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	136	55	191	—	—
19 Aargau . . . . .	1	20	—	20	—	—	1	113	43	156	1	4
20 Thurgau . . . . .	1	12	—	12 <sup>7</sup>	—	—	1	77	15	92 <sup>7</sup>	—	—
21 Tessin . . . . .	1*	—	—	—	—	—	1	69	34	103	9	9
22 Waadt . . . . .	2*	153	— <sup>1</sup>	153	5	2	1	—	133 <sup>6</sup>	133	—	12
23 Wallis . . . . .	3*	—	—	—	—	—	3	633	—	633	—	—
24 Neuenburg . . . . .	2	47	2	49	—	—	3	82	129	211	—	—
25 Genf . . . . .	1	187	—	187	20	—	2	263	420 <sup>5</sup>	683	27	49
<b>Total</b>	<b>29</b>	<b>1770</b>	<b>46</b>	<b>1816</b>	<b>65</b>	<b>8</b>	<b>33</b>	<b>4215</b>	<b>2118</b>	<b>6333</b>	<b>115</b>	<b>97</b>

\* Typen A und B. Vergleiche zu dieser Tabelle die Statistiken über die auf weltanschaulicher Grundlage beruhenden Anstalten im Band 1945.

<sup>1</sup> Die Mädchen des Typus A sind bei Typus B mitgezählt.

<sup>2</sup> Knabengymnasium B, Mädchengymnasium A/B und Realabteilung des Mädchengymnasiums mit kantonaler Maturität.

<sup>3</sup> Zahl der Ausländer aller Abteilungen.

<sup>4</sup> Eingeschlossen 147 Franzosen, die an der Section d'enseignement secondaire français studieren.

<sup>5</sup> Hier sind eingeschlossen bei der Ecole supérieure de jeunes filles: a. section latine; b. section moderne.

<sup>6</sup> Inbegriffen Schülerinnen der Gymnasien A und B und des Lehrerinnenseminars der Ecole supérieure. 1944/45 mußten wir die Zahl vom Vorjahr einsetzen; tatsächlich war der Schülerrückgang schon damals vorhanden.

<sup>7</sup> Von jetzt ab Ausscheidung nach den 3 Gymnasialtypen. Schüler der untern Realschule bei untern Mittelschülern.

**und Mädchenschulen für allgemeine Bildung)**

Typus C Mathem.-naturw. Gymnasien Schüler						Mädchen- Mittelschulen		Hauptlehrer			Hilfs- lehrer	
Zahl der Schu- len	Knaben	Mäd- chen	Total	Davon sind Ausländer		Zahl der Schu- len	Schüle- rinnen (Ausländ.in Klammern)	Lehrer	Lehre- rinnen	Total		
				Kna- ben	Mäd- chen							
2	540	18	558	17	—	2	400 (6)	140	18	158	154	1
4	269	—	269	2	—	1	92	69	2	71	10	2
1	71	—	71	1	—	—	—	36	—	36	9	3
—	—	—	—	—	—	—	—	27	—	27	—	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
—	—	—	—	—	—	—	—	36 <sup>1</sup>	—	36 <sup>1</sup>	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
1	53	—	53	—	—	—	—	16	—	16	7	9
2	168	—	168	—	—	—	—	73	26	99	11	10
1	189	20	209	—	—	—	—	30 <sup>1</sup>	—	30	24 <sup>1</sup>	11
1	516	—	516	35	—	1	552 (74)	94	20	114	47	12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13
1	105	18	123	—	—	—	—	20 <sup>1</sup>	—	20	5	14
1	56	—	56	3	—	—	—	13	—	13	8	15
—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	24	5	16
1	158	1	159	9	—	—	—	43 <sup>4</sup>	—	43	33 <sup>4</sup>	17
1	131	2	133	—	—	—	—	51	2	53	2	18
1	135	5	140	3	2	1	43	25 <sup>2</sup>	—	25	11	19
1	83 <sup>6</sup>	—	83	—	—	—	—	25	—	25	4	20
1	55	4	59	4	1	—	—	13	—	13	1	21
1	109	2	111	8	—	1	123 (13)	25	9	34	11	22
1	34	—	34	—	—	—	—	47	—	47	10	23
2	58	1	59	—	—	—	—	35	2	37	14	24
1	155	—	155	27	—	1	100	210 <sup>3</sup>	96 <sup>3</sup>	306	71 <sup>5</sup>	25
<b>23</b>	<b>2885</b>	<b>71</b>	<b>2956</b>	<b>109</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>1310</b>	<b>1052</b>	<b>175</b>	<b>1227</b>	<b>437</b>	

<sup>1</sup> Gesamtzahl der Lehrkräfte aller Abteilungen.

<sup>2</sup> Total der Lehrkräfte der Aargauischen Kantonsschule. Lehrer der Töcherschule Aarau bei Lehrerinnenseminar.

<sup>3</sup> Lehrkörper des gesamten enseignement secondaire.

<sup>4</sup> Total der Lehrkräfte der St.Gallischen Kantonsschule, Handelsschule und Übungsschule inbegriffen.

<sup>5</sup> Starke Verminderung der Hilfslehrkräfte; von jetzt ab werden nur noch die Lehrkräfte gezählt, die für eine gewisse Zeit verpflichtet werden.

<sup>6</sup> Von jetzt ab Ausscheiden nach den 3 Gymnasialtypen. Schüler der untern Realschule bei untern Mittelschulen.

## Untere Mittelschulen

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler					Hauptlehrer			
		Knaben	Mädchen	Total	Davon sind Ausländer		Lehrer	Lehrerinnen	Total	Hilfslehrer
					Knaben	Mädchen				
Zürich . . . . .	3	390	200	590	10	6	— <sup>1</sup>	—	—	—
Bern . . . . .	7	1834	227	2061	39	10	84	—	84	14
Luzern . . . . .	4	552	43	595	10	—	31	—	31	9
Uri . . . . .	1	134	—	134	—	—	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Schwyz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obwalden . . . . .	1	138	—	138	6	—	— <sup>1</sup>	—	—	—
Nidwalden . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glarus . . . . .	1	99	68	167	—	—	8	1	9	1
Zug . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Solothurn . . . . .	27 <sup>3</sup>	1415	1253	2668	—	—	107	2	109	23
Baselstadt . . . . .	2	1884	1856	3740	127	136	89	37	126	36
Baselland . . . . .	4	415	119	534	—	—	22	—	22	—
Schaffhausen . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell A.Rh. . . . .	— <sup>2</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Appenzell I.Rh. . . . .	1 <sup>4</sup>	154	—	154	2	—	— <sup>1</sup>	—	—	—
St. Gallen . . . . .	2	87	24	111	3	1	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Graubünden . . . . .	— <sup>1</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aargau . . . . .	32	2680	2470	5150	—	—	174	15	189	139
Thurgau . . . . .	1	113	11	124 <sup>5</sup>	—	—	— <sup>1</sup>	—	—	—
Tessin . . . . .	7	659	373	1032	55	43	39	15	54	19
Waadt . . . . .	21	2847	1421	4268	128	74	163	67	230	84
Wallis . . . . .	3 <sup>6</sup>	373	—	373	—	—	14	—	14	33
Neuenburg . . . . .	8	872	707	1579	—	—	69	17	86	64
Genf . . . . .	3	1207	562	1769	160	64	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
<b>Total</b>	<b>128</b>	<b>15853</b>	<b>9334</b>	<b>25187</b>	<b>540</b>	<b>334</b>	<b>800</b>	<b>154</b>	<b>954</b>	<b>422</b>

<sup>1</sup> Bei Gymnasien.<sup>2</sup> Bei Sekundarschulen.<sup>3</sup> 26 Bezirksschulen und Progymnasium Olten (Abteilung der höheren Lehranstalt für den untern Kantonsteil).<sup>4</sup> Knabensekundarschule Appenzell, Abteilung des Kollegiums St. Anton.<sup>5</sup> Schüler der untern Realklasse<sup>6</sup> Auf Wunsch des Erziehungsdepartementes werden hier nur noch 3 Anstalten als untere Mittelschulen angeführt: die Realschule Brig, die Ecole industrielle inférieure von Sion und St-Maurice. Die Schulen von Gampel, Monthey und Visp haben den Charakter von Sekundarschulen und werden auf Wunsch des Erziehungsdepartementes bei Sekundarschulen aufgeführt.

## Lehrerbildungsanstalten

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
<b>Selbständige Anstalten</b>								
Zürich . . . . .	2 <sup>5</sup>	162	79	241	15	—	15	23
Bern . . . . .	4	109	92	201 <sup>15</sup>	28	4	32	04 <sup>7</sup>
Luzern . . . . .	1	53	—	53	8	—	8	5
Schwyz . . . . .	1	30	—	30	4	—	4	4
Freiburg . . . . .	1	40	—	40	5	—	5	12
St. Gallen . . . . .	1	97	32	129	16	—	16	8
Aargau . . . . .	2	58	69 <sup>9</sup>	127	20	3	23 <sup>3</sup>	10 <sup>3</sup>
Thurgau . . . . .	1	38	10	48 <sup>4</sup>	8	—	8	3
Tessin . . . . .	1	44	61	105	11	1	12	4
Waadt . . . . .	1	73	161	234	15	8	23	7
Wallis . . . . .	3 <sup>14</sup>	70	85	155	13	22	35 <sup>14</sup>	8
Neuenburg . . . . .	1	15	18	33	11	3	14	—
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>789</b>	<b>607</b>	<b>1396</b>	<b>154</b>	<b>41</b>	<b>195</b>	<b>133</b>
<b>Pädagogische Abteilungen</b>								
Zürich . . . . .	1	—	62	62	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Bern . . . . .	1	—	58	58 <sup>8</sup>	5	3	8	6
Luzern . . . . .	1	6	17	23	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Freiburg . . . . .	1	—	162	162	—	7	7	6
Solothurn . . . . .	1	25	42	67	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Schaffhausen . . . . .	1	8	9	17	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Graubünden . . . . .	1	81	31	112	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Waadt . . . . .	1 <sup>10</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Neuenburg . . . . .	2	17	23	40	9	1	10	5
Genf . . . . .	1 <sup>12</sup>	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>11</b>	<b>137</b>	<b>404</b>	<b>541</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>17</b>
<b>Lehramtsschulen</b>								
Baselstadt . . . . .	1	27	75	102 <sup>1</sup>	6 <sup>2</sup>	2	8	4
St. Gallen . . . . .	1	8	5	13	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
Genf . . . . .	1 <sup>13</sup>	38	29	67	— <sup>6</sup>	—	—	— <sup>6</sup>
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>73</b>	<b>109</b>	<b>182</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>4</b>
<b>Heilpädagogische Seminarien</b>								
Zürich . . . . .	1	9	7	16	1	—	1	10
Freiburg . . . . .	1	9	8	17	1	—	1	3
Waadt . . . . .	1 <sup>11</sup>	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>2</b>	<b>13</b>

<sup>1</sup> Mit Ausschluß der Kandidaten des Seminars für Zeichen-, Schreib- und Handarbeitslehrer, die bei der allgemeinen Gewerbeschule gezählt sind. Desgleichen die Lehrer. <sup>2</sup> Übrige Lehrer bei Gymnasien. <sup>3</sup> Lehrerschaft an der Töcherschule Aarau inbegriffen. <sup>4</sup> Vorübergehend nur 3 Klassen. <sup>5</sup> Unter- und Oberseminar. <sup>6</sup> Bei Gymnasien. <sup>7</sup> Außerdem wirken noch 16 Hilfslehrer mit, die schon bei der Primarschule mitgezählt sind. <sup>8</sup> Dazu 18 Schülerinnen des Kindergärtnerinnenseminars. <sup>9</sup> Dazu 19 Schülerinnen des Arbeitslehrerinnenseminars und 16 Schülerinnen des Hauswirtschaftslehrerinnenseminars. <sup>10</sup> Bei Gymnase moderne, Typus B, inbegriffen. <sup>11</sup> Bei Lehrerbildungsanstalten. <sup>12</sup> Bei Lehramtsschulen. <sup>13</sup> Die allgemeine Ausbildung der Primar- und Sekundar- und Zeichnungslehrer geschieht an den Gymnasien und an der Universität. <sup>14</sup> Lehrerinnen des Lehrerinnenseminars Ste Ursule Brig inbegriffen (Schülerinnen und Lehrerinnen). <sup>15</sup> Kein Arbeitslehrerinnenkurs.

## Kaufmännische Berufsbildung

Kantone	Zahl der Schulen	Schüler	Schülerinnen	Total	Hauptlehrer			Hilfslehrer
					Lehrer	Lehrerinnen	Total	
<b>Selbständige Handelsschulen</b>								
Bern . . . . .	3	210	137	347	21	2	23	4
Luzern . . . . .	2	50	72	122	6	2	8	12
Freiburg . . . . .	1	—	163	163	12	8	20	—
Baselstadt . . . . .	1	315	378	693	31	5	36	7
St. Gallen . . . . .	1	172	—	172	9	—	9	6
Graubünden . . . . .	1	—	72	72	— <sup>5</sup>	—	—	— <sup>5</sup>
Tessin . . . . .	1	121	32	153	11	—	11	3
Waadt . . . . .	1	458	377	835	46	1	47	9
Wallis . . . . .	1 <sup>10</sup>	—	88	88	—	10	10	6
Neuenburg . . . . .	3	653	522	1175	57	7	64	55
Genf . . . . .	1	221	202	423	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>2200</b>	<b>2043</b>	<b>4243</b>	<b>193</b>	<b>35</b>	<b>228</b>	<b>96</b>
<b>Handelsschulen als Abteilungen von Anstalten</b>								
Zürich . . . . .	3	567	483	1050	49 <sup>3</sup>	13	62	43 <sup>3</sup>
Bern . . . . .	5	190	360	550 <sup>9</sup>	39	6	45	5
Luzern . . . . .	1	89	1	90	8	—	8	—
Uri . . . . .	1	30	—	30	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Obwalden . . . . .	1	65	—	65	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Zug . . . . .	1	56	32	88	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Freiburg . . . . .	1	263	—	263	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Solothurn . . . . .	2 <sup>6</sup>	165	143	308	6 <sup>7</sup>	—	6	4 <sup>7</sup>
Appenzell A. Rh. . . . .	1 <sup>4</sup>	17	9	26	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
St. Gallen . . . . .	2	152	185	337	— <sup>8</sup>	—	—	— <sup>8</sup>
Graubünden . . . . .	1	140	—	140	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Aargau . . . . .	1	35	92	127	— <sup>2</sup>	—	—	— <sup>2</sup>
Thurgau . . . . .	1	34	31	65	4	—	4	—
Tessin . . . . .	2	54	107	161	6	8	14	9
Waadt . . . . .	2	47	36	83	— <sup>1</sup>	—	—	— <sup>1</sup>
Wallis . . . . .	2 <sup>10</sup>	233	—	233	18	—	18	—
<b>Total</b>	<b>27</b>	<b>2137</b>	<b>1479</b>	<b>3616</b>	<b>130</b>	<b>27</b>	<b>157</b>	<b>61</b>

<sup>1</sup> Bei untern Mittelschulen. <sup>2</sup> Bei Gymnasien. <sup>3</sup> Lehrerschaft der Handelsschule des kantonalen Technikums in Winterthur nicht inbegriffen (bei Techniken gezählt). <sup>4</sup> Die Merkantilklassen der Kantonsschule Trogen sind in eine dreiklassige Diplomabteilung umgewandelt worden. Sie erscheint fortan unter den Handelsschulen. <sup>5</sup> Bei Sekundarschulen. <sup>6</sup> Handelsschule als Abteilung der Kantonsschule Solothurn und Handels- und Verkehrsschule Olten als Abteilung der kantonalen Lehranstalt für den untern Kantonsteil. <sup>7</sup> Nur Lehrkräfte der Handelsschule Olten, die übrigen bei Gymnasien. <sup>8</sup> Lehrkräfte der Merkantilabteilung der Kantonsschule St. Gallen bei Gymnasien, Lehrkräfte der Mädchensekundarschule Talhof bei Sekundarschulen. <sup>9</sup> Inbegriffen Schüler der Verkehrsschule des Technikums Biel; Lehrer bei Technikern. <sup>10</sup> Die Schulstatistik wurde vom Erziehungsdepartement auf eine neue Grundlage gestellt mit Ausschluß der privaten Schulen.